
Betriebsanleitung
mit Ersatzteilliste
Schilter
Ladetraktor 1

1. Einleitung	2
2. Der Schalter-Service	3/4
3. Instrumente und Schalter	5—11
4. Fahrbetrieb	12—14
5. Wartung und Pflege	15—27
6. Übersichtstabelle Ölwechsel	28
7. Tägliche Kontrollen	29
8. Vermeide Motoreninfarkte	30 / 31
9. Selbsthilfe	32—34
10. Ausserbetriebszeit des Ladertraktors	35 / 36
11. Technische Daten	37—39
12. Checkliste für Einführung	40 / 41
13. Checkliste für 1. Service	42
14. Checkliste für Garantieservice	43
15. Schmierplan	44—47
16. Ölplan	48 / 49
17. Ersatzteilliste	50—96
18. Schaltschema	97
19. Zubehör	98
20. Unfallverhütung	99
21. Schlusswort	100



EINLEITUNG

Wir freuen uns, Sie als SCHILTER-Besitzer begrüßen zu können. Sicher werden Sie jederzeit an dem von Ihnen auserwählten Ladeaktor Freude haben; denn er ist in seiner ganzen Auslegung für ein angenehmes Fahren, eine übersichtliche Arbeitsweise und eine lange Lebensdauer gebaut.

Neuzeitliche SCHILTER-Fabrikanlagen und genaueste Kontrollen nach den einzelnen Fertigungsstellen bürgen für beste Qualität und Verarbeitung bis ins Detail.

Die vorliegende Betriebsanleitung behandelt die SCHILTER-Ladeaktoren LT 1 und LT 1 DR (DR = Doppelrad). Da diese 2 Modelle auf einem gleichen Aufbau beruhen und sich nur in der Detailausrüstung voneinander unterscheiden, gelten die Instruktionen gemeinsam.

Die folgenden Empfehlungen und Instruktionen sollen Ihnen als Ratgeber und Helfer für die richtige Behandlung und Pflege Ihres SCHILTER's dienen. Sie können versichert sein, dass auch Ihre SCHILTER-Vertretung bemüht sein wird, Ihren Wagen stets in bestem Betriebszustand zu erhalten.

Wenden Sie sich im Bedarfsfall an sie, denn sie sieht Ihre Aufgabe nicht nur darin, Ihnen diesen SCHILTER zu verkaufen, sondern denselben auch nachher zu Ihrer Zufriedenheit zu betreuen.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen allzeit «Gute Fahrt».

Maschinenfabrik Schiller & Co., Stans, Schweiz

DER SCHILTER-SERVICE

Der SCHILTER-Ladetraktor wird immer zuverlässig arbeiten und stets einsatzbereit sein, wenn Sie ihn richtig bedienen und pflegen. Lesen Sie deshalb die Betriebsanleitung (Fahrzeug und Motor) periodisch genau durch. Bei Unklarheiten fragen Sie Ihre SCHILTER-Vertretung oder die Firma SCHILTER direkt. Sachkenntnisse und geeignetes Werkzeug ersparen Ihnen Geld, Zeit und Ärger.

Der Abschnitt «Selbsthilfe» auf Seite 32 bis 34 soll Ihnen helfen, diese oder jene Störung selbst zu beheben.

Basteln Sie jedoch nicht an Ihrer Maschine herum: Rufen Sie unseren gut ausgebauten Kundendienst. Unser Kundenservicedienst wird laufend ausgebaut, um die Betriebssicherheit Ihres Fahrzeuges zu erhöhen.

Stellen Sie bei jeder Wartung Ihres Ladetraktors auch die kleinen Mängel instand, denn sie sind oft die Ursache grösserer Schäden.

Organisation des SCHILTER-Services Die SCHILTER-Vertretung

Die Aufgabe der Vertretung ist nicht nur die Maschine zu verkaufen, sondern sie im Auftrag der Firma SCHILTER zu betreuen. Alle SCHILTER-Vertreter werden daher von der Firma SCHILTER stets auf diese Aufgabe hin geschult. Sie haben die gebräuchlichsten Ersatzteile an Lager. Der Vertreter ist Ihr Mittelemann zur Firma SCHILTER.

Die Aufgabe der Vertretung:

- Sie hat Sie in die Handhabung der Maschine einzuführen.
- Auf Ihren Anruf hin hat sie den ersten Service mit Ihnen durchzuführen. Lassen Sie sich nochmals alle Bedienungselemente erklären, welche Ihnen von der Einführung her nicht mehr klar sind.
- Unmittelbar vor Ablauf der Garantiezeit Ihrer Maschine hat sie **auf Ihre Aufforderung hin** diese zu prüfen und den Garantie-Service auszuführen. (Rufen Sie die Vertretung an, wenn Sie zu dieser Kontrolle Zeit haben.)
- Sämtliche Störungen an der Maschine sind von der Vertretung sofort zu beheben oder zur Erledigung weiterzuleiten.

SCHILTER-Mobile-Servicewagen

Die Firma SCHILTER besitzt mobile Servicewagen, die bei Ausfall einer örtlichen Servicestelle oder in Sonderfällen eingesetzt werden.

Der firmeneigene Servicedienst kann von jedem Kunden bei Ausfällen angefordert werden. Der Entscheid, durch wen und wie der Schaden behoben wird, liegt bei der Firma SCHILTER.

SCHILTER-Ersatzteildienst

Ein grosszügig angelegtes Ersatzteillager garantiert für die Betriebsbereitschaft Ihres Fahrzeuges.

Bestellen Sie die Ersatzteile schriftlich. Wir benötigen folgende Angaben:

- Anzahl
- Artikel
- Artikel-Nummer
- Schiltertyp
- Motorentyp
- Chassis-Nummer

(z. B. 1 Keilriemen, Nr. 11 / Seite 60 / Lt 1, 4.107 / 16151).

Im übrigen verweisen wir auf die im Lieferschein aufgedruckten Bedingungen.

SCHILTER-Garantie

Die Firma SCHILTER gewährt 12 Monate Garantie auf den von ihr hergestellten Teilen, ab Ablieferungsdatum gerechnet. Für Motorentelle, Elektroteile und Zusatzgeräte gelten die Garantiebestimmungen der Lieferfirmen. (In der Regel 6—12 Monate.)

Die Ersatzteile werden jedoch unfranko geliefert. Aus- und Einbau sowie eventuelle Deplazierungsspesen und Arbeitslöhne gehen zu Lasten des Besitzers. Für andere, weitergehende Ansprüche, wie z. B. Betriebsstörungen, Zeitverlust, Arbeits- und Verdienstaussfall usw. kommt die Firma SCHILTER nicht auf.

Von der Garantie ausgeschlossen sind Schäden infolge natürlicher Abnutzung, mangelhafter Wartung, Missachtung der Betriebsvorschriften, nicht Ausüben der auf den Kunden übergebenen Sorgfaltspflicht, übermäßiger Beanspruchung, ungeeigneter Betriebsmittel, chemischer Einflüsse, mangelhafter, nicht von uns ausgeführter Montagearbeiten, Verwendung von zapfenwellengetriebenen Anbaugeräten, welche nicht von uns geliefert oder empfohlen worden sind, sowie infolge anderer Gründe, welche die Firma SCHILTER nicht zu vertreten hat.

Die Garantie erlischt, wenn Sie oder Dritte ohne schriftliche Zustimmung der Firma SCHILTER Änderungen oder Reparaturen daran vornehmen; ferner, wenn der Besitzer nicht umgehend geeignetste Massnahmen trifft, damit der Schaden nicht grösser wird (siehe «Selbsthilfe» Seite 32 bis 34) und andere als Original-Ersatzteile verwendet werden (Sorgfaltspflicht). Ein Garantiefall darf unter keinen Umständen als Grund zur Zurückhaltung einer Zahlung dienen. Über Garantie-Anträge (nur schriftlich) wird letztinstanzlich von der Firma SCHILTER entschieden.

INSTRUMENTE UND SCHALTER

Fahrzeugtyp und Chassisnummer

Bei Ersatzteilbestellungen und Garantianträgen sind diese Angaben erforderlich (Abbildung 2).

Betriebsstundenzähler (Abb. 3 Pos. 1)

Durch den Betriebsstundenzähler wird die Betriebszeit des Motors angezeigt. Er totalisiert und orientiert zugleich über die Fälligkeit von Unterhaltsservice-Arbeiten.

Anlasserschloss (Abb. 3 Pos. 2)

Schlüsselstellung: O = Ruhestellung
R = Zündung eingeschaltet
H = Vorglühen (ca. 15—20 Sekunden)
H/S = Starten

Blinkerschalter (Abb. 3 Pos. 3)

Hebel nach rechts = blinkt nach rechts
Hebel nach links = blinkt nach links

Lichtschalter (Abb. 3 Pos. 4)

Dieser zweistufige Zugschalter bewirkt in seiner ersten Schaltstufe das Brennen der Stand-, Schluss- und der Begrenzungsleuchten (LT 1 DR) sowie die Beleuchtung der Temperaturuhr. In seiner zweiten Schaltstufe brennt zusätzlich das Fahrlicht (entspricht dem Ablendlicht).

In neueren Fahrzeugen ist das Fernlicht eingebaut. Der Bedienungs-Zugschalter mit eingebauter blauer Kontroll-Lampe befindet sich links neben dem Betriebsstundenzähler.

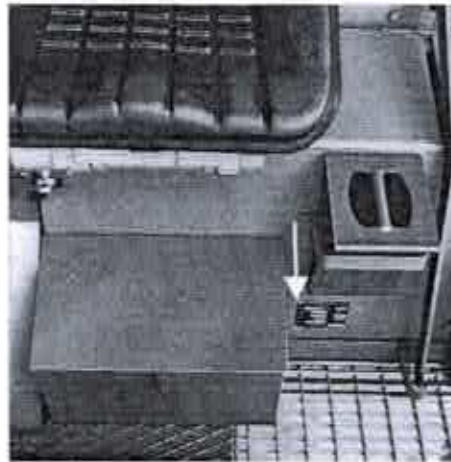


Abb. 2

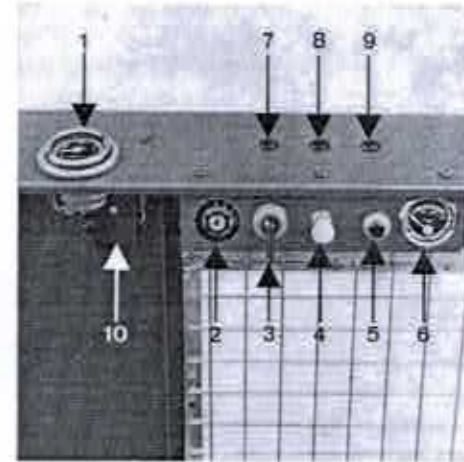


Abb. 3

Horndruckknopf
(Abb. 4 Pos. 5)

Das Einklanghorn wird mit dem Horndruckknopf betätigt.

Thermometer
(Abb. 4 Pos. 6)

Dasselbe gibt Aufschluss über die Kühlwassertemperatur im Motor. Die normale Kühlwassertemperatur, d. h. die Betriebstemperatur des Motors, liegt im Bereich von 75° bis 90° Celsius. Eine Anzeige über 90° Celsius mahnt zur Vorsicht, da dadurch die Gefahr einer Motorüberhitzung besteht. Sollte dieser Zustand eintreffen, ist unverzüglich anzuhalten und der Motor zirka 5—10 Minuten in Leerlauf-Drehzahl laufenzulassen. Anschliessend ist eine Kühlwasserkontrolle und, falls erforderlich, Wasser aufzufüllen und der Kühler auf Sauberkeit zu prüfen.

In neueren Fahrzeugen befindet sich links neben der Öldruckkontrolllampe eine rote Temperaturwarn-Kontrolllampe. Diese leuchtet auf, wenn das Kühlwasser eine Temperatur von 95° erreicht. Achten Sie darauf, dass diese Temperatur nie erreicht wird.

Öldruckkontrolllampe
(Abb. 4 Pos. 7)

Vorsicht:

Der Kühlwasserdeckel darf nie in einem Zug entfernt werden (Ausnahme bei kaltem Motor). Der Deckel ist stets durch sorgfältiges Drehen zu lösen, damit der Überdruck im Kühlersystem allmählich entweichen kann.

Beim Einschalten der Zündung leuchtet dieselbe «grün» auf, erlischt aber, wenn der Motor läuft. Nur bei ungenügendem Öldruck oder zuwenig Öl in der Ölwanne bräunt sie weiter. Sollte sich dieser Zustand nebst dem erwähnten Falle auch während der Fahrt einstellen, so ist der **Motor sofort abzustellen** und die Ursache zu prüfen. In jedem Falle ist unverzüglich eine Ölstandskontrolle vorzunehmen, wobei zu beachten ist, dass nie unter der Minimum-Markierung «Min» gefahren wird.

Ladékontrolllampe
(Abb. 4 Pos. 8)

Beim Einschalten der Zündung leuchtet dieselbe «rot» auf, erlischt aber, wenn der Motor läuft. Ein konstantes Leuchten während der Fahrt bedingt die unverzügliche Kontrolle der elektrischen Anlagen durch die SCHILTER-Vertretung (siehe Selbsthilfe Seite 33).

Blinker-Kontrolle
(Abb. 4 Pos. 9)

Bei eingeschalteter Zündung und betätigtem Blinkerschalter zeigt sie durch rotes Blinken die einwandfreie Funktion an.

Bei unregelmässigem oder Nicht-Aufleuchten der Kontrolllampe ist in der Regel eine Lampe defekt.

Sicherungskasten
(Abb. 4 Pos. 10)

Zum Auswechseln und Kontrollieren von Sicherungen bitte Schaltschema Seite 97 beachten.

Kupplungspedal
(Abb. 5 Pos. 1)

Kupplung nur zum Ein- und Auskuppeln betätigen und nicht als Fussstütze benutzen.

Bremspedal
(Abb. 5 Pos. 2)

Mit dem Bremspedal ist der Allradantrieb kombiniert (Sicherheitsmassnahme). Drückt man aufs Pedal, schaltet immer der Allradantrieb ein, wenn nicht schon «Allrad» eingestellt ist.

In den Gängen «4 und 5» ist das Einrasten besonders bemerkbar. Wird das Pedal losgelassen, schaltet der «Allrad» durch Federzug aus.

Differentialsperripedal
(Abb. 5 Pos. 3)

Die Differentialsperre kann bei sehr ungünstigen Bodenverhältnissen und in sehr steilem Gelände nebst dem eingeschalteten Allradantrieb erforderlich sein.

Vorsicht:

- Differentialsperre nur im Gelände einschalten (bei Kurvenfahrt ausschalten)
- Auf der Strasse niemals einschalten
- Achten Sie darauf, dass das Pedal nach dem Loslassen in die Ruhestellung zurückspringt

Gang-Schaltung
(Abb. 5)

DER SCHILTER-Ladetraktor ist mit 5 Vorwärtsgängen und 1 Rückwärtsgang ausgerüstet.

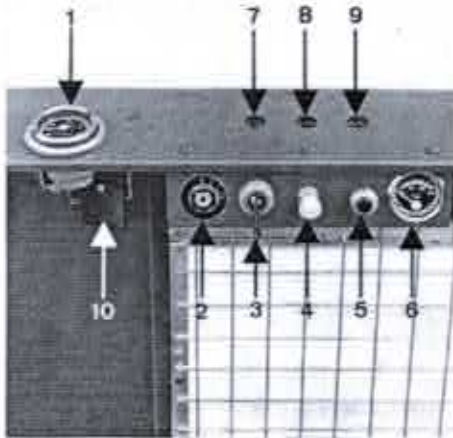


Abb. 4



Abb. 5

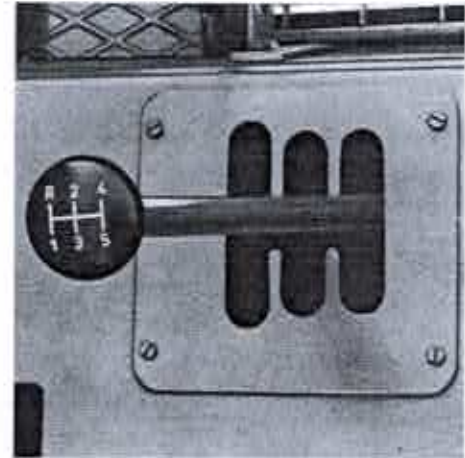


Abb. 6

Zapfwellenschaltung
(Abb. 7 Pos. 1)

Um die Zapfwelle einzuschalten, ist das Kupplungspedal durchzutreten.

Allradsschaltung
(Abb. 7 Pos. 2)

Der Allrad-, d. h. der Vorderachsantrieb, kann jederzeit während der Fahrt, ohne zu kuppeln, ein- und ausgeschaltet werden.
Auf guter Strasse = Allrad «AUS».

Kratzbodenantriebsschaltung
(Abb. 7 Pos. 3)

Mit der Hebelschaltung wird der Keilriemen gespannt und damit bei eingeschalteter Zapfwelle der Kratzbodenantrieb angetrieben.

Handbremse
(Abb. 7 Pos. 4)

Handbremse anziehen

— Knopf drücken, Hebel nach oben ziehen, Knopf loslassen.

Handbremse lösen

— Hebel anziehen und gleichzeitig Knopf eindrücken, Hebel lösen.

Achtung

— Nie mit angezogener Handbremse fahren.

Aufbau

Grünfutteraufbau: Bei diesem Aufbau bleiben die klappbaren Seitenteile am Grünfutteraufbau mit Stecknägeln gesichert.

Dürrfutteraufbau: Die klappbaren Seitenteile, der Frontteil, der Rückwandoberteil und das mittlere Querrohr werden aufgesteckt und gesichert.

Die Seile (5 Stück) werden von vorn nach hinten gespannt. Beim Aufbau ist darauf zu achten, dass alle Stecknagel-Sicherungen angebracht sind.

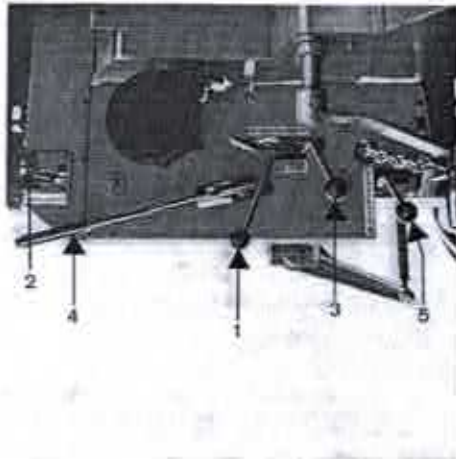


Abb. 7

Förderorganantriebschaltung
(Abb. 7 Pos. 5)

Mit der Hebelschaltung wird der doppelte Keilriemen gespannt und damit bei eingeschalteter Zapfwelle das Förderorgan angetrieben.

SCHILTER-Gesundheitssitz
(Abb. 9)

Der Sitz kann dem Fahrergewicht angepasst werden, indem man den Hebel (Pos. 1) umschaltet und den Hebel (Pos. 2) dementsprechend in Richtung «+» oder «-» dreht.

Fuss- und Handgaspedal
(Abb. 10)

- Fussgasstellung: — Ruhestellung (Pos. 1)
— Vollgasstellung (Pos. 2)
— Motor abstellen (Pos. 3)
- Handgasstellung: — Ruhestellung (Pos. 4)
— Einstellung (Pos. 5)
bis Vollgas



Abb. 9

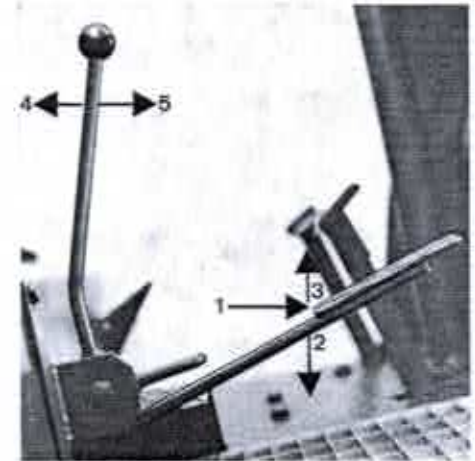


Abb. 10

Pick-up-Aufzug
(Abb. 11)

Das Pick-up muss immer während dem Laufen der Zapfwelle aufgezogen werden. Beachten Sie, dass der Hebel bei aufgezogenem Pick-up immer in der Halterung sitzt.

Schnellverschluss
(Abb. 12)

An der Rückwand des Kratzbodenaufbaus ist eine Schnellverschlusseinrichtung (Pos. 1). Die Rückwand ist dort zusätzlich zu sichern, wenn der Dürrfutteraufsatz nicht aufgeklappt ist (Pos. 2). Diese Sicherung besteht darin, dass je ein Stecknagel durch die Träger gesteckt wird (Pos. 2).

Kratzbodenabhebevorrichtung
(Abb. 13)

Mit der Spindel (Pos. 1) heben Sie die leere Ladebrücke von hinten ab. Durch das Abheben des Kratzbodens kann man die Servicearbeiten an Motor und Getriebe vornehmen.

Abheben

1. 2 Sicherungsschrauben ausschrauben (Pos. 2)
2. Rückwand und Seitenwand rechts abmontieren
3. Zapfwellenanschluss (Pos. 3) herausziehen
4. Spindel ansetzen und aufdrehen (Pos. 1)
(Bei Jahrgang 70 muss der Kratzboden vor dem Ansetzen der Spindel ca. 5 cm rückwärts gezogen werden.)

Montiert wird in umgekehrter Reihenfolge.

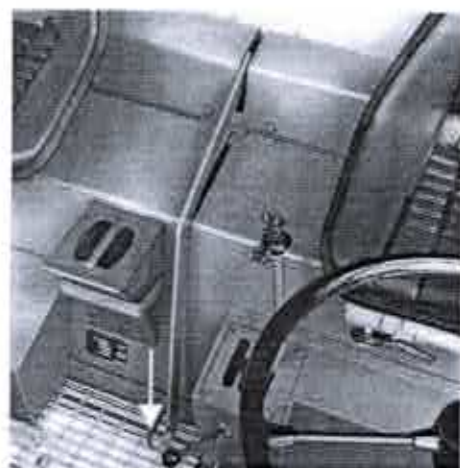


Abb. 11

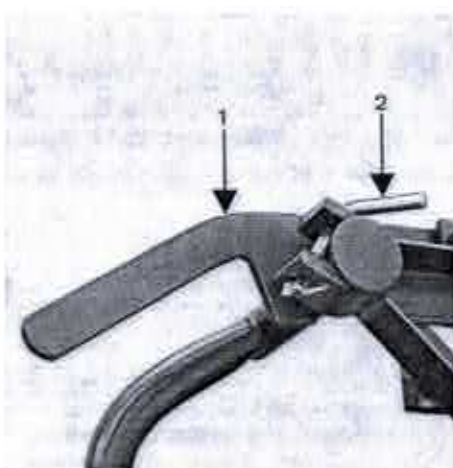


Abb. 12

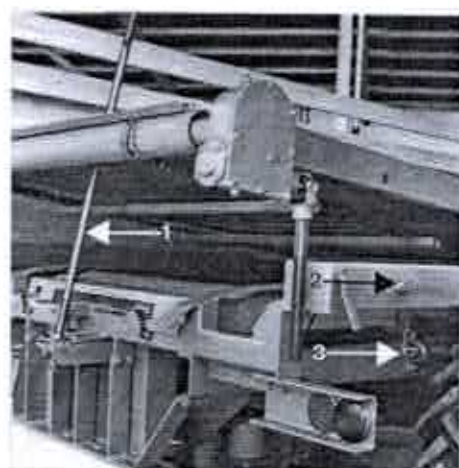


Abb. 13

Kratzbodendemontage

1. 2 Kratzbodensicherungsschrauben lösen
2. Zapfwellenanschluss herausziehen
3. Rückwand demontieren
4. Kratzboden ca. $\frac{3}{4}$ herausziehen und zu Boden lassen
5. Kratzboden vorne unterstellen
6. mit Ladetraktor vorsichtig wegfahren.

Die Montage geht in umgekehrter Reihenfolge.



Abb. 14

FAHRBETRIEB

Starten des Motors



Fahrzeug mit Handbremse blockieren. Schalthebel in Stellung «O». Vollgas geben, Zündschlüssel auf Stellung «R» drehen, dann auf Stellung «H/S» (Starten), durchdrehen und (3—4 Sekunden warten, bis der Motor anspringt. Sobald der Motor läuft, Gaspedal loslassen. Öl- und Ladekontrolllampe müssen nach dem Anlaufen des Motors auslöschen. Bei kalter Aussentemperatur ist der Anlasserschlüssel auf Stellung «H» (Vorglühen) ca. 10 bis 15 Sekunden still zu halten und erst dann auf Stellung «H/S» durchzudrehen. (Siehe Betriebsanleitung «Motor».)

Schalten zur Fahrt

Motor im Leerlauf.

Kupplungspedal ganz durchtreten.

Gewünschten Gang gemäss Anordnung auf Schalthebelknopf einschalten.

Kupplungspedal langsam loslassen und gleichzeitig Gas geben.

(Allrad siehe unter «Instrumente und Schalter» Seite 8.)

Schalten während der Fahrt

Hinaufschalten

(z. B. 4.—5. Gang) Gas loslassen und gleichzeitig auskuppeln. Ganghebel vom 4. in Nullstellung und anschliessend 5. Gang einlegen. Kupplung loslassen und Gas geben.

Hinunterschalten

Ist im Prinzip gleich, aber in umgekehrter Reihenfolge, wobei speziell darauf geachtet werden muss, dass die Geschwindigkeit des LT **vor dem Schalten** dem kleineren Gang entspricht (z. B. Geschwindigkeit im 5. Gang 24 km/h, Geschwindigkeit im 4. Gang 15 km/h).

Schalten zum Anhalten	<p>Gaspedal loslassen — bremsen — kuppeln, anhalten — kleinster Gang einlegen — Motor abstellen — Kupplungspedal loslassen — Fußbremsen lösen und Handbremse anziehen, Zündschlüssel auf Stellung «O».</p> <p>Hinterräder mit Unterlagskeil sichern.</p> <p>Im Winter Handbremse nicht lange angezogen lassen (Einfrierungsgefahr).</p>
Beladen	<p>Mit dem SCHILTER-Ladetraktor an das Ladegut fahren.</p> <p>Pick-up herunterlassen.</p> <p>Zapfwelle einschalten.</p> <p>Förderorgan einschalten.</p> <p>2. Gang einschalten, je nach Gelände, und Gas geben.</p> <p>Ladegut möglichst hoch hinaufladen.</p> <p>Kratzbodenantrieb während der Fahrt kurz betätigen.</p> <p>Wenn das Ladegut bis zur Rückwand gepresst ist, darf der Kratzboden nicht mehr betätigt werden.</p> <p>Bei Kurvenfahrten muss das Pick-up mit dem Aufzug leicht angehoben werden, um den seitlichen Druck auf die Pick-up-Rollen zu vermeiden.</p> <p>Beim Wenden und Rückwärtsfahren ist das Pick-up aufzuziehen.</p> <p>Nach Beendigung des Ladens:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Bei laufendem Förderorgan Pick-up aufziehen. 2. Zapfwelle ausschalten und Fahrt fortsetzen.
Entladen	<p>Grünfutter</p> <p>Rückwandschloss unten aushängen.</p> <p>Zapfwelle einschalten.</p> <p>Kratzboden einschalten und mit mässig Gas entladen.</p> <p>Dürrfutter</p> <p>Rückwandschloss unten aushängen.</p> <p>Schnellverschluss lösen.</p> <p>Rückwand mittels Hebelrohr öffnen und an Stütze einhängen.</p> <p>Zapfwelle einschalten.</p> <p>Kratzboden einschalten und entladen.</p>

Umbau auf Transporter

Der Aufbau und das Pick-up können leicht demontiert werden.

1. Kratzboden demontieren (siehe Seite 11).
2. Seitenwände und Frontaufbau demontieren.

Pick-up-Demontage

(Abb. 15 a und 15 b)

Stellen Sie das Fahrzeug mit der Vorderachse auf ca. 10–20 cm hohe Klötze.

1. Pick-up-Aufzugfedern lösen (Pos. 1).
2. Pick-up hinunterlassen.
3. Aufzugketten lösen (Pos. 2).
4. Unterer Kettenschutz und Kette demontieren (Pos. 3 und 4).
5. Aufhängebolzen herausziehen (Pos. 5).
6. Pick-up wegziehen.

Der Anbau geht in umgekehrter Reihenfolge vor sich.

Zapfwellengetriebene Zusatzgeräte

(Abb. 16)

Die Zapfwelle dreht mit ca. 670 U/min. Zusatzgeräte (z. B. Pump- und Druckfässer, Mistzetter, Sellwinden etc.) können mit Normalanschluss direkt ab Zapfwellengetriebe betrieben werden.



14

Abb. 15 a



Abb. 15 b



Abb. 16

Bevor der Ladetraktor in Betrieb genommen wird, bitten wir Sie, die vorliegende Betriebsanleitung und die des Motors 4,107 Perkins zu lesen.
Die genaue Befolgung der Betriebs- und Wartungshinweise garantiert Ihnen bei jedem SCHILTER-Ladetraktor Zuverlässigkeit, Wirtschaftlichkeit und lange Lebensdauer.

- Motor**
- Pos. 1 Schmierölfilter
 - Pos. 2 Kraftstofffilter
 - Pos. 3 Wasserabscheider
 - Pos. 4 Ölbadluftfilter (siehe Seite 17 Abb. 21)
 - Pos. 5 Keilriemen bei Ventilator
 - Pos. 6 Kühler
- D = Entlüftungsschraube

- Schmierölfilter**
- Auswechseln der Filterpatrone (bei jedem zweitem Motorölwechsel):
1. Schraube lösen (Pos. 1) und Filtertopf abnehmen (Pos. 2).
 2. Dichtung (Pos. 3) erneuern, Filtertopf auswaschen.
 3. Neue Filterpatrone einsetzen und Filtertopf wieder montieren.
 4. Filter aussen abtrocknen, Motor anlassen und nach 15 Sek. abstellen.
 5. Dichtheit des Filters und Schmierölstandes prüfen (eventuell nachfüllen bis «max»).

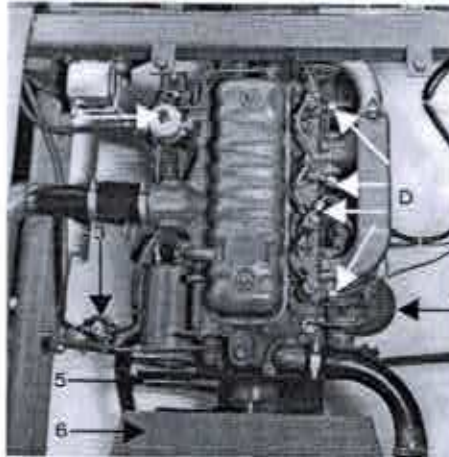


Abb. 17



Abb. 18

Kraftstofffilter
(Abb. 19)

Auswechseln der Filterpatrone (bei jedem 4. Ölwechsel):

1. Schraube in der Filterkopfmittle lösen (Pos. 1), bis der Filtertopf und die Filterpatrone abgenommen werden können.
2. Gummidichtung (Pos. 2) auswechseln, Filtertopf reinigen.
3. Neue Filterpatrone einsetzen und Filtertopf wieder montieren.
4. Kraftstofffilter entlüften (siehe Seite 32).

Wasserabscheider
(Abb. 20)

Reinigen des Wasserabscheiders (wenn Schmutz oder Wasser im Glas sichtbar ist):

1. Das Filterglas durch Lösen der Rändelmutter abnehmen (Pos. 1).
2. Den Gummiring und das Filtersieb aus dem Filterkopf entfernen.
3. Sieb und Glas mit Dieselloil reinigen, dann in umgekehrter Reihenfolge wieder montieren.

Wichtig

- E (Foto 19) = Entlüftungsschraube.
P (Foto 19) = Stößel zu Handpumpe.

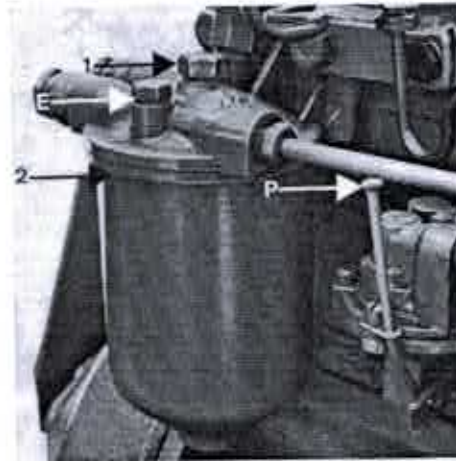


Abb. 19



Abb. 20

Den Filtereingang vorne links (Abb. 22) stets sauber halten.
Ölbadluftfilter (Abb. 21) öfters kontrollieren, wenn nötig täglich.

Filter reinigen

(Abb. 21)

1. Filtertopf (Pos. 1) entfernen.
2. Filtereinsatz mit Dieselöl reinigen und abtropfen lassen.
3. Schlammiges Öl wechseln und ca. 0,6 Liter nachfüllen (Motoröl).
4. In umgekehrter Reihenfolge wieder montieren.



Abb. 21



Abb. 22

Keilriemen beim Ventilator
(Abb. 23)

Bei jedem Ölwechsel Keilriemen prüfen, eventuell nachspannen.

Spannen des Keilriemens:

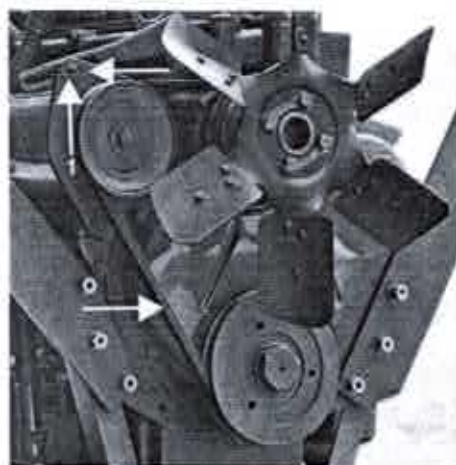
1. Mutter (Pos. 1) lösen.
2. Lichtmaschine nach aussen ziehen (Pfeil Pos. 1).
3. Mutter wieder festziehen.
4. Spannung überprüfen (Pos. 2, Durchbiegevermögen 10—15 mm).

Kühler

Der Perkins-Motor ist wassergekühlt. Kontrollieren Sie den Kühler öfters auf Verschmutzung (Heublumen, Strassenstaub). Ist dieser verschmutzt, so können Sie den Kühler mit Luft oder mit einem starken Wasserstrahl von hinten auspritzen.

VORSICHT:

Querstromkühler. Vor Kälteeinbruch, spätestens am 1. Oktober **obligatorisch** Frostschutz ein- respektive nachfüllen.



Motor Perkins
(Abb. 24)

Ölablassschraube (Pos. 1).
Ölkontrolle und Ölwechsel siehe Betriebsanleitung Perkins-Motor.

Batterie
(Abb. 25)

Der Säurestand der Batterie ist alle 50 Betriebsstunden zu kontrollieren (Säurestand 5—10 mm über die Zellen).

Wichtig:

Für destilliertes Wasser nur Plastic-, Gummi- oder Glasgefäße verwenden.
Säurestandkontrolle vorsichtig mit einem Holzstab vornehmen. Niemals mit offenem Feuer an die Batterien heran (Explosionsgefahr).

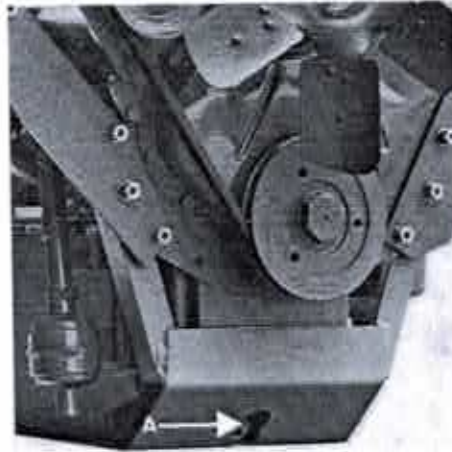


Abb. 24



Abb. 25

Keilriemen bei Förderorganantrieb

Keilriemen spannen (Abb. 26):

Muttern in Pfeilrichtung verstellen und wieder gegeneinander festziehen. Keilriemen so spannen, dass sie bei normalem Gebrauch nicht schleifen.

Keilriemen wechseln (Abb. 27):

Schrauben (Pos. 1) lösen, dann Keilriemenrad (Pos. 2) in Pfeilrichtung drücken und Keilriemen ausfahren. Das Montieren geht in umgekehrter Reihenfolge vor sich.

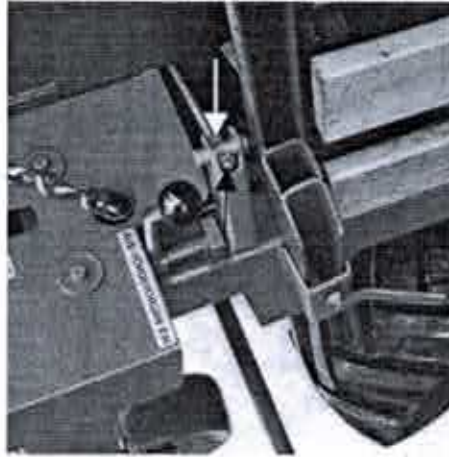


Abb. 26

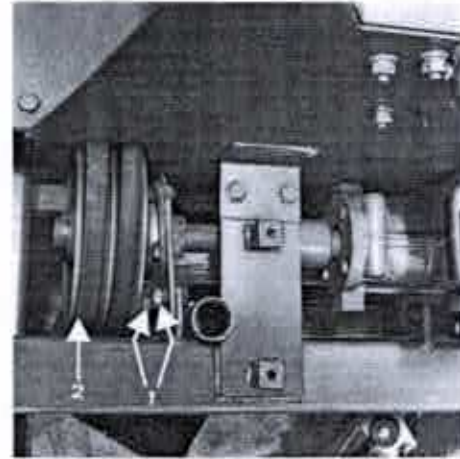


Abb. 27

Keilriemen bei Kratzbodenantrieb
(Abb. 28)

Keilriemen spannen:
Mutter (Pos. 1) lösen.
Splinten (Pos. 2) entfernen und Keilriemen spannen, durchdrehen des Bolzens nach rechts (1 cm).
Danach in umgekehrter Reihenfolge wieder montieren.

Keilriemen wechseln:
Schiebmuffe (Pos. 3) ausfahren und Keilriemen wechseln. (Bei Mod. 70 muss ein Flansch an Stelle der Schiebmuße demontiert werden [6 Schrauben].)

Schneckengetriebe
(Abb. 29)

Öleinfüllen (E), Niveauekontrolle (K), und Ölablassen (A).
Kontrolle alle sechs Monate einmal.
Vorgeschriebenes Öl: Mollkot BMB 35, SAE 140.

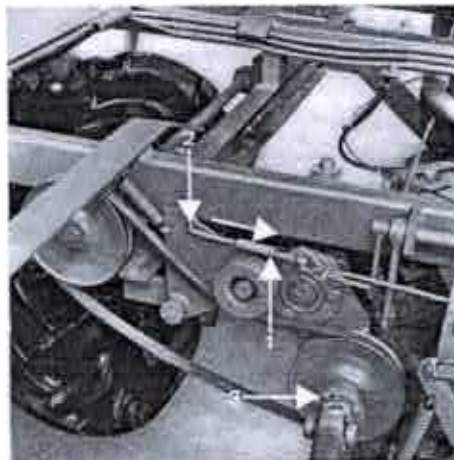


Abb. 28

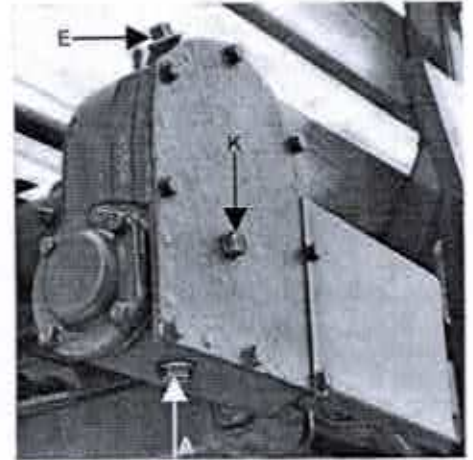


Abb. 29

Ketten für Pick-up-Antrieb

Ketten spannen (Abb. 30):

Schraube (Pos. 1) lösen,

Vierkant (Pos. 2) mit Zange oder Schlüssel verdrehen (Vorspannung geben) und Schraube (Pos. 1) festziehen.

Kontrolllauf vornehmen (Ketten dürfen nicht am Blech raseln).

Ketten auswechseln oder reparieren:

Betreffendes Kettenschutzblech entfernen.

Kettenspanner lösen.

Kettenschloss lösen (Pos. 3).

Kette entfernen.

Ketten reparieren, indem Sie Kettenglieder einsetzen (Halbglied oder Schlossglied), eventuell Kette auswechseln.

Wichtig:

Kettenschloss entgegengesetzt der Laufrichtung montieren (Abb. 31).

Kette spannen.

Kontrolllauf.

Kettenschutzblech montieren.

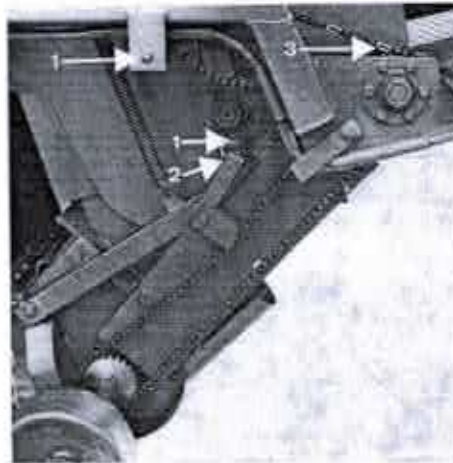


Abb. 30

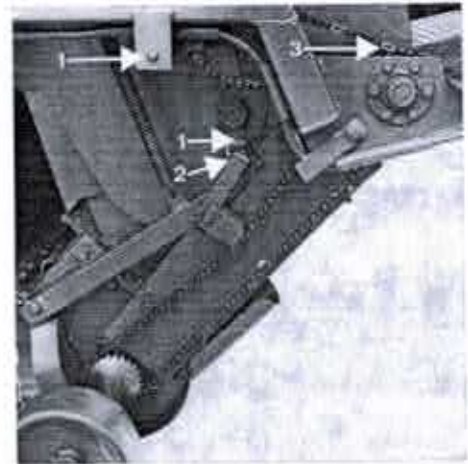


Abb. 31

Ketten von Kratzboden
(Abb. 32)

Ketten spannen

1. 2 Schrauben (Pos. 1) lösen und zurückdrehen.
2. Schrauben (Pos. 2) nachstellen, bis Kette mässig gespannt ist.
3. 2 Schrauben (Pos. 1) wieder festziehen.
4. Kontrolllauf.

Kette reparieren

1. Kettenspanner ganz lösen.
2. Gerissenes Glied gegen Kettenschloss auswechseln oder Kettenstück mit 3—5 oder 7 Gliedern einsetzen. (Die Kettenschlösser dürfen nur **stehend** montiert werden. Darauf achten, dass die Muttern der Kettenschlösser aussen sind.)

Wichtig:

Die Zahl der zu ersetzenden Kettenglieder muss so gewählt werden, dass **beide Kratzbodenketten gleich lang sind**.

3. Ketten spannen wie oben beschrieben.
4. Kontrolllauf.

Messer
(Abb. 33)

Die Schneidmesser können im Förderkanal von oben hinten montiert werden. Die Messer können bis zweimal nachgeschliffen werden. Sie können auch einzeln montiert werden.



Abb. 32

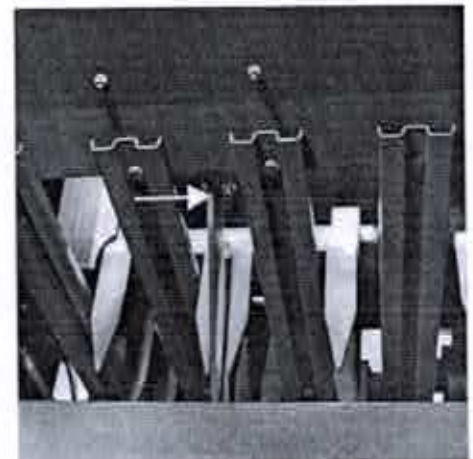


Abb. 33

Zinkenwechsel
(Abb. 34)

Das mittlere Zinkenpaar oben an der Schubstange ist auswechselbar.

Wichtig

Nach der Montage Schubstange einmal drehen und kontrollieren, ob Zinken nicht am Schneidmesser streift.

Abschmieren

Zum Füllen der Schmierpresse ist ein Abschmierfett zu verwenden. Alle Schmierköpfe stets sorgfältig reinigen. Solange Schmierfett einpressen, bis es seitlich an den Schmierstellen heraustritt.

Förderorgan:

6 Schmierköpfe von oben (Abb. 35),

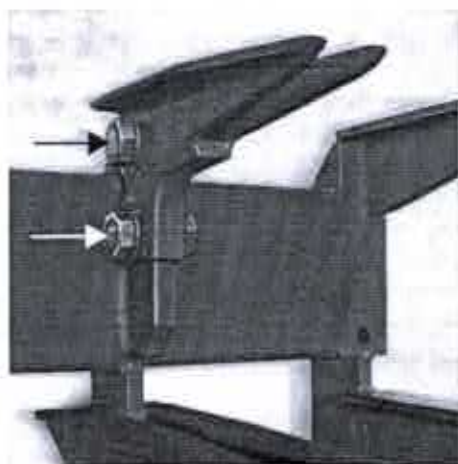
6 Schmierköpfe von unten (Abb. 36),

2 Schmierköpfe an Kratzbodenantriebswelle hinten.

Wichtig

Diese Schmierung muss alle Tage vorgenommen werden, wenn das Fahrzeug stark in Einsatz kommt.

Alle übrigen Schmierstellen müssen alle 20 Betriebsstunden abgeschmiert werden (siehe Schmiertabelle Seite 44 bis 47).



24

Abb. 34

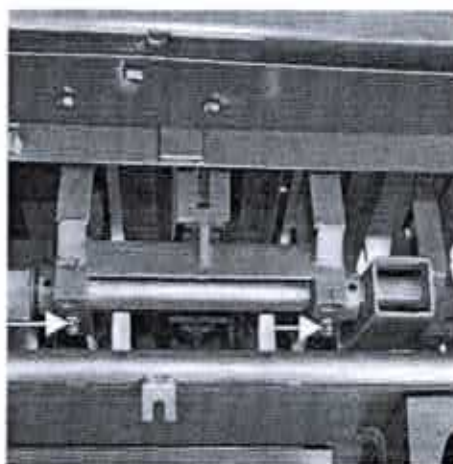


Abb. 35

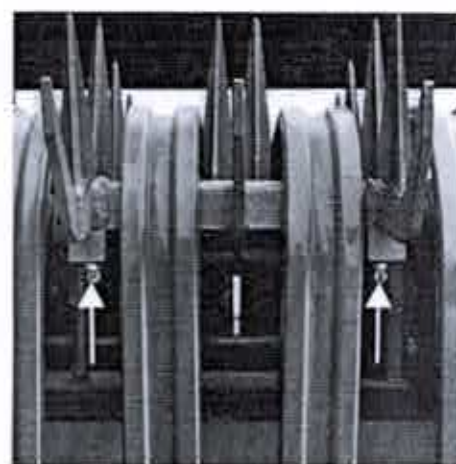


Abb. 36

Tips zur Schmierung

Die 2 Pick-up-Antriebsketten können an dieser Stelle zusammen mit Abschmierfett eingefettet oder mit Öl eingeölt werden (Abb. 37).

Die Schmiernippel im Achschenkel sind zu schmieren, indem die Räder ganz rechts oder links eingeschlagen werden.

Mit dem LT langsam fahren, bis die Schmiernippel im Kreuzgelenk zugänglich werden (Abb. 38).

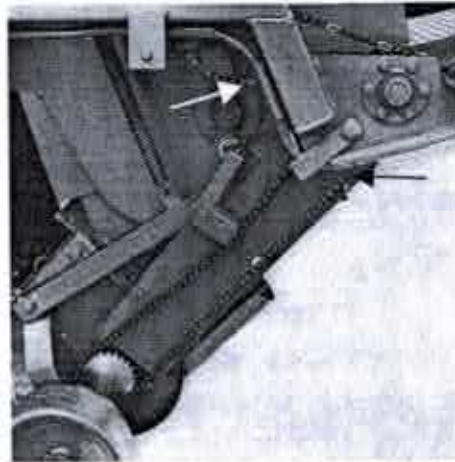


Abb. 37

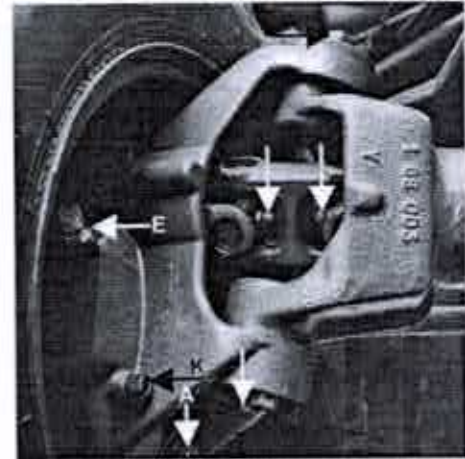
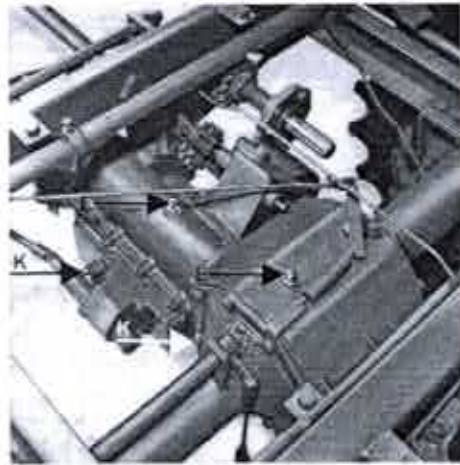


Abb. 38

Ölniveau. Schaltgetriebe (Abb. 39) SAE 90.
Differentialgetriebe Vorderachse (Abb. 40) SAE 90.
Vorlegegetriebe Vorderachse (Abb. 41) SAE 140.
Differentialgetriebe Hinterachse (Abb. 39) SAE 90.



26 Abb. 39

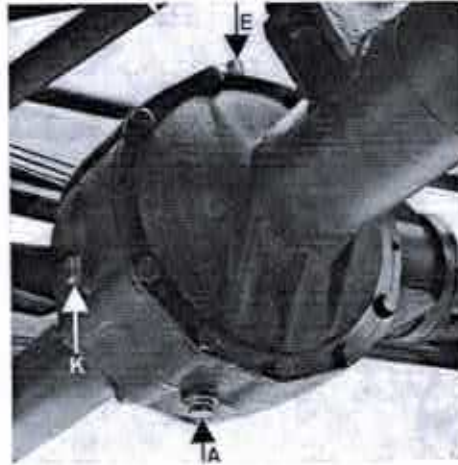


Abb. 40

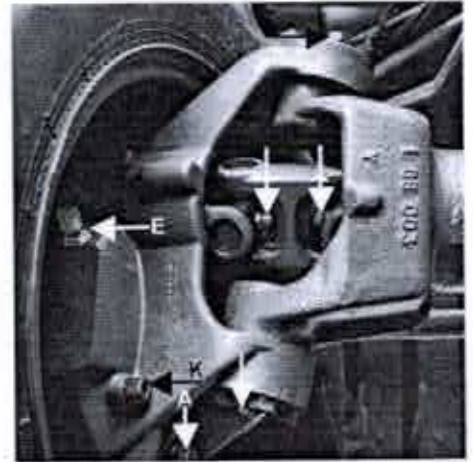


Abb. 41

Vorgelegegetriebe Hinterachse (Abb. 42) SAE 140.
Pressgetriebe (Abb. 43) Getriebeölflossfett 135/65 *.
Lenkgetriebe (Abb. 44) Getriebeölflossfett 135/65 *.
* Muss nur bei einer Revision kontrolliert werden.

Wichtig

Öleinfüllen = E

Niveauekontrolle = K

Ölablassen = A

Öl immer wechseln, wenn Getriebe warm sind.

Ölstand muss immer bis zur Niveauekontrollschraube (K) sein.

Kontrolle alle 100 Betriebsstunden.

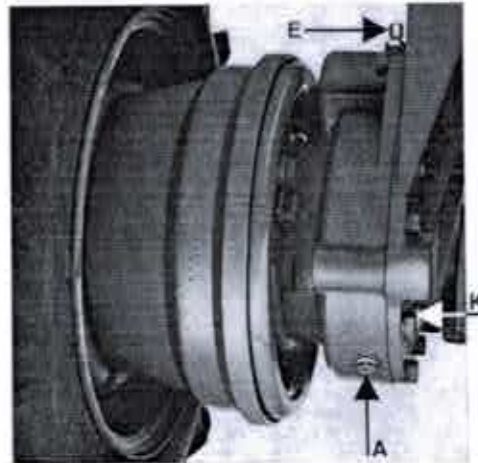


Abb. 42

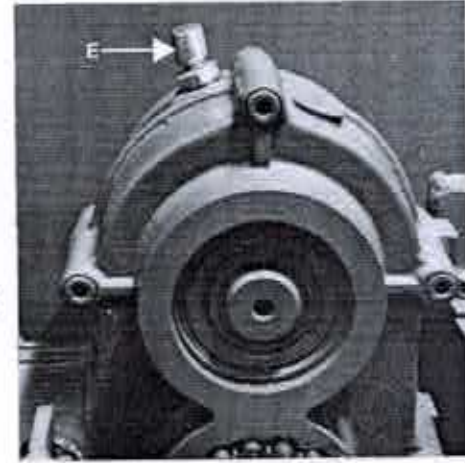


Abb. 43

ÜBERSICHTSTABELLE ÖLWECHSEL

	Füllmenge / Qualität	Kontrolle	1. Ölwechsel	Weitere Ölwechsel
Motor	5,0 Liter SAE 20 HD*	täglich	10—12 B	50 B
Schmieröfilter	0,4 Liter SAE 20 HD*	—	10—12 B	100 B
Ölbadauftfilter	0,6 Liter SAE 20 HD*	täglich	**	**
Schaltgetriebe	2,5 Liter SAE 90	100 B	500 B	500 B
Pressgetriebe	0,6 Liter Fließfest 135-65			
Schneckengetriebe	0,5 Liter BMB 35 / SAE 140	100 B	500 B	500 B
Differentialgetriebe vorn	1,5 Liter SAE 90	100 B	500 B	500 B
Differentialgetriebe hinten	3,0 Liter SAE 90	100 B	500 B	500 B
Vorgelegegetriebe Hinterachse	0,9 Liter SAE 140	100 B	500 B	500 B
Vorgelegegetriebe Vorderachse	0,5 Liter SAE 140	100 B	500 B	500 B

* = Betriebsanleitung Motor beachten (Sommer, Winter)

** = je nach Verschmutzung

B = Betriebsstunden

TÄGLICHE KONTROLLEN

Jedes Fahrzeug verlangt eine sorgfältige Wartung, um jederzeit eine zuverlässige Betriebsbereitschaft zu gewährleisten. Dies gilt ebenfalls für Ihren SCHILTER-Ladetraktor, zu dessen Pflege und Unterhalt den folgenden Ausführungen speziell Beachtung zu schenken ist.

1. Motoröl: Die genaue Füllmenge wird bei waagrechtstehendem Motor mit dem Ölmesstab ermittelt. Der Ölstand darf nicht unter die «MIN-Marke» des Ölmesstabes sinken. Es darf nur bis zur «MAX-Markierung» Öl eingefüllt werden. (Vorgeschriebenes Öl siehe Tabelle Seite 28.)
2. Kühlwasser: Das Kühlwasser ist täglich zu kontrollieren und wenn nötig nachzufüllen.
3. Treibstofftank: Treibstoff möglichst immer volltanken. Dadurch entsteht weniger Kondenswasser durch die häufigen Temperaturunterschiede. Beachten Sie, dass Sie nie den Tank leer fahren. Dadurch ersparen Sie sich unnötiges Entlüften des ganzen Kraftstoffsystems. Füllen Sie den Kraftstoff immer durch ein Sieb auf. Sie ersparen sich Reparaturen an der Einspritzpumpe. Bei -14°C kristallisiert (gefriert) Dieselöl. Das Gefrieren kann verhindert werden durch Beimischung von 10—15 % Petrof oder 4—5 % Auto-Desolte D zum Dieselöl. Der Kraftstofftank ist jedes Jahr einmal zu entleeren (Abluss-Schraube), um die Wasserrückstände und Schmutz zu entfernen.
4. Luftfilter und Luftfilteransaug: Der Luftfilteransaug muss immer sauber sein. Der Ölbadluftfilter ist oft zu kontrollieren, wenn nötig zu reinigen, denn nur so ist eine lange Lebensdauer des Motors gewährleistet.
5. Keilriemen- und Kettenspannung: Beachten Sie immer, dass die Keilriemen (Förderorganantrieb, Kratzbodenantrieb, Ventilator) und die Ketten (Pick-up-Antrieb unten und oben, Kratzboden) die betriebsnotwendigen Spannungen aufweisen. Dazu die Einzelbeschreibung auf den betreffenden Seiten.
6. Förderorgan- und Kratzbodenschmierung: Kontrollieren Sie, ob die 14 Schmiernippel (Förderorgan 12, Kratzboden 2) abgeschmiert sind.
7. Beleuchtung und Armaturen: Kontrollieren Sie die Blinker, Standlichter, Scheinwerfer, Kontrollampen und die Temperaturuhr.
8. Sauberkeit: Alle Aggregate und Schaltelemente können nur dann einwandfrei funktionieren, wenn die Maschine immer wieder gereinigt wird.

VERMEIDE MOTORENINFARKTE

Der Motor ist der wichtigste Teil Ihres Lade traktors. Behandeln Sie ihn dementsprechend und Sie sparen Zeit und Geld.

Zum Motor-Infarkt können führen:

- | | | |
|---|--|--|
| 1. Starker Heublumenbefall: | Der starke Heublumenbefall während der Heuernte kann die Kühlwirkung besonders herabsetzen. | Vorbeugen durch:
Sauberen Heuboden, beim Entladen des Lade traktors von Zeit zu Zeit ein wenig nachfahren, damit das Heu nicht in den Ventilator kommt. |
| 2. Verstopftes Sieb beim Ansaugstutzen: | Der Ansaugstutzen befindet sich vorne links vom Fahrersitz aus. | Vorbeugen durch:
Eine Filterhülle hält viel Staub zurück. Kontrollieren Sie diese täglich, und wenn nötig reinigen Sie das Sieb von Hand oder mit einer Bürste. |
| 3. Verschmutzter Luftfilter: | Der Luftfilter befindet sich auf der linken Seite zwischen Chassis-Rahmen und Motor. (Abb. 21, S. 17.) | Vorbeugen durch:
Kontrollieren Sie den Luftfilter in der Heuernte täglich (sonst wöchentlich). Wenn nötig wechseln Sie das Öl und reinigen Filtergefäß und den Filtereinsatz. Der Filtereinsatz ist ein Rosshaarsieb, das Sie in Petrol, eventuell auch in Dieselöl schwenken und reinigen. |
| 4. Verstopfte Kühlrippen am Wasserkühler: | Der Ventilator kann die Luft nicht mehr durch die Kühlrippen blasen. | Vorbeugen durch:
Reinigen Sie den Kühler öfters, indem Sie ihn mit Luft ausblasen oder mit einem starken Wasserstrahl von hinten ausspritzen. Besonders in den Ecken gut reinigen. Leichter geht das Reinigen bei laufendem Motor. |

5. Kochen des Motors:

Kühler ist verschmutzt.

Vorbeugen durch:
Kühler reinigen, Ventilatorriemen richtig spannen, besonders Punkte 1—4 beachten. (Nach starker Benützung lassen Sie den Motor noch ca. 5 Min. in leicht erhöhter Drehzahl laufen, damit sich die Temperatur auf Motor und Kühler besser verteilen kann.

6. Nichtfunktionieren der Kontrolllampen:

Ihr Fahrzeug besitzt eine Ölkontrolllampe (grün) und eine Ladekontrolllampe (rot). (S. 6.)

Vorbeugen durch:
Kontrollieren Sie öfters Temperatur-Uhr und Kontrolllampen auf ihre Funktion. (Siehe Selbsthilfe S. 33.)

7. Reinigen Sie jährlich einmal den Dieselöltank, damit das Kondenswasser keinen Schaden im Brennstoffkreislauf verursacht.

SELBSTHILFE

Bei einem guterhaltenen SCHILTER-Ladetraktor besteht geringe Pannengefahr, doch können unerwartete Funktionsstörungen auftreten, wie: Durchbrennen von Lampen und Sicherungen. Andererseits kann die Einwirkung von Wasser und Schmutz ebenfalls Störungen verursachen. Die fachmännische Behebung eines Defektes ist in erster Linie durch die SCHILTER-Vertretung vorzunehmen. Der Zweck der nun folgenden Hinweise ist dafür bestimmt, Sie mit der Behebung einfacher Störungen vertraut zu machen.

Störung	Mögliche Ursachen	Abhilfe
Motor springt nicht an	Kraftstoffbehälter leer Kraftstoffleitung undicht oder verschmutzt, Kraftstoffzufuhr unterbrochen, Luft in der Kraftstoffeinspritzanlage	Kraftstofftank auffüllen, Leitungen überprüfen, Wasserabscheider reinigen, Motor entlüften (Seite 15 und 16).
Motor springt schlecht an	Ölbadluftfilter verstopft, Vorglühanlage arbeitet nicht	Filter reinigen (Seite 17) Zu Ihrer Vertretung
Motor wird heiss	Kühler verstopft (Heublumen etc.) Ventilatorriemen lose Schmierung des Motors beeinträchtigt	Kühler reinigen (Seite 18), Wasser auffüllen, Ventilatorriemen spannen (Seite 18), Ölstand bei stillstehendem Motor messen, eventuell nachfüllen (HD 20 SAE).
Motor entlüften:	Schraube E (S. 16) lösen und Pumpenstößel P (S. 16) betätigen bis blasenfreier Brennstoff austritt. Schraube anziehen. Einspritzpumpen und Reglerentlüftungsschrauben (Abb. 12, Motorenbetriebsanleitung) lösen und wieder Pumpe P betätigen wie oben. Schrauben festziehen. 1—2 Einspritzleitungen am Düsenende lösen D (Foto 17, S. 15) und Anlasser bei Vollgas betätigen , bis Brennstoff austritt. Schrauben festziehen (13/8 und 17 mm Schlüssel).	

Störung	Mögliche Ursachen	Abhilfe
Ölkontrolllampe (grün) leuchtet während der Fahrt auf	Kein Öldruck	Sofort abstellen und Motorenölstand prüfen, evtl. nachfüllen bis «max». Wenn danach nicht in Ordnung, sofort zu Ihrer Vertretung.
Rote Kontrolllampe brennt bei erhöhter Motorendrehzahl	Kabelanschluss lose Regler oder Lichtmaschine defekt	Kabelanschlüsse prüfen, sonst zu Ihrer Vertretung.
Motor hat mangelhafte Leistung und raucht schwarz	Luftfilter verstopft	Filter reinigen, evtl. Ölstand kontrollieren, evtl. wechseln (S. 17).
	Schlechter Kraftstoff	Kraftstoffbehälter reinigen und Schauglas, sauberes Dieselloil einfüllen.
	Ölstand zu hoch	Ölstand kontrollieren, evtl. Öl ablassen bis «Max».
Die Kupplung schleift oder trennt nicht richtig	Falsches Kupplungsspiel oder Kupplung defekt	Kupplungsspiel einstellen, sonst zu Ihrer Vertretung.
Zu beachten:	In der Motorenbetriebsanleitung sind sämtliche Motorenstörungen (auf S. 30 Störungssuche) eingehend beschrieben.	

Störung	Mögliche Ursachen	Abhilfe
Störung in der elektrischen Anlage		
Anfasser funktioniert nicht	Batterie zu wenig geladen Magnetschalter defekt Kabelanschluss lose	Kabelanschlüsse zu Anlasser, Magnetschalter und Batterie kontrollieren, Batterie aufladen (sonst zu Ihrer Vertretung)
Kontrolllampe leuchtet bei eingeschalteter Zündung nicht auf	Lampe defekt	Lampe auswechseln, Kabelanschlüsse kontrollieren
Licht brennt nicht	Sicherung defekt	Kabelanschlüsse und Lampe kontrollieren, evtl. ersetzen (S. 5, Abb. 3, Pos. 10) Sicherung einsetzen.
Pick-up-Ketten rasseln am Schutzblech	Ketten nicht gespannt	Ketten spannen (S. 22)
Bremsen ziehen nicht oder einseitig	Bremsbeläge verschmutzt	Bremsen nachstellen oder Bremstrommeln demontieren und Bremsen reinigen
Ladegut kommt nicht auf den Kratzboden	Keilriemen zu wenig gespannt oder defekt	Keilriemen spannen und kontrollieren (S. 21)
Kratzbodenantrieb treibt schlecht	Keilriemen zu wenig gespannt oder defekt	Keilriemen spannen und kontrollieren (S. 21)

AUSSERBETRIEBSZEIT DES LADETRAKTORS

Wenn Sie den SCHILTER-Ladetraktor über eine bestimmte Zeit (z. B. Winterzeit) ausser Betrieb setzen wollen, müssen folgende Punkte streng beachtet werden: Durch verschiedene, ungünstige Komponenten im Brennstoff (Schwefel) entstehen bei längerer Ausserbetriebsetzung des Motors korrosive Einwirkungen im Brennstoffsystem und in den Verbrennungsräumen.

Es ist daher empfehlenswert, bei einer Ausserbetriebsetzung von 3 bis 6 Monaten wie folgt vorzugehen:

1. Bei betriebswarmem Motor Schmieröl wechseln, normale HD-Öle verwenden.
2. Ölbadluftfilter unbedingt reinigen, Ölbadniveau mit Schmieröl HD-SAE 20 auffüllen.
3. Brennstofftank auf Verunreinigung kontrollieren (Einfüllöffnung), Ablass-Stopfen im Tankboden lösen und ca. 1 Liter Brennstoff abfließen lassen, damit evtl. vorhandenes Kondenswasser entfernt wird. (Kondenswasser kann durch atmosphärische Bedingungen entstehen und sammelt sich auf dem Tankboden an.)
2 Liter Auto-Desolite D in Brennstofftank einfüllen und verbleibendes Tankvolumen mit normalem Brennstoff auffüllen.
5. Wasserabscheider reinigen.
6. Motor während mindestens 30 Minuten in normalen Betrieb nehmen oder Motor mit leicht erhöhter Drehzahl (mittlere Stellung Handgas), im Stillstand des Fahrzeuges, laufen lassen. (Während dieser Zeit gelangt der Konservierungs-Brennstoff in sämtliche Aggregate, wie Wasserabscheider, Brennstofffilter, Einspritzpumpe und Düsen.)
7. **Frostschutz obligatorisch** einfüllen und kontrollieren.
8. Batterie überprüfen. Wenn nötig Zellen mit destilliertem Wasser auffüllen (ca. 5 mm über Zellen). Batterie ausbauen und an frostsicherem Ort aufbewahren. Wenn Sie destilliertes Wasser einfüllen, dann müssen Sie den Motor ca. 15 Min. laufen lassen, damit sich das Wasser in Säure umwandelt, ansonst Ihnen das Wasser in der Batterie im Winter einfriert. (Batterie alle 3 Monate nachladen.)
9. Sämtliche übrigen Fahrzeugteile möglichst vor Schmutz schützen und alle Schmierstellen einfetten.
Alle Gewinde, Stecknägel und Klappsplinten einölen (Rostgefahr).
10. Wir empfehlen Ihnen, alle durch die Benutzung blank gewordenen Teile mit Korrosionsschutzöl einzuölen (Sprühdosen bei Ihrer Vertretung erhältlich).

Wichtig:

Die Inbetriebsetzung des Motors kann jederzeit und ohne besondere Massnahmen wieder erfolgen, d. h. unter Kontrolle der üblichen Punkte:

- Schmierölstand
- Kühlwasser
- Brennstoff
- Batterie

Schaltgetriebe	SCHILTER-Allkluauengetriebe mit Schallerleichterung. Zahnräder und Wellen aus Chromnickelstahl gehärtet. 5 Vorwärtsgänge 1 Retourgang Geschwindigkeiten: 1. Gang = 2,0 km/h 2. Gang = 4,0 km/h 3. Gang = 7,5 km/h 4. Gang = 12,0 km/h 5. Gang = 25,0 km/h Retourgang = 3,6 km/h
Achsen	Aus Stahl und Stahlguss, Ritzelvorgelege in den vorderen und hinteren Rädern, Allradantrieb, Achsuntersetzung 1 : 17.
Differential	mit Spezialkegelrädern; Differentialsperre hinten
Lenkung	pat. SCHILTER-Stirnrad-Getriebe.
Bremsen	Mech. Innenbacken-Servobremsen als Betriebsbremsen auf alle Räder. Unabhängige Getriebe-Handbremse.
Zapfwelle	Gangunabhängig, 670 U/Min.
Fahrzeugrahmen	Starre, verdreharme Konstruktion mit Kastenprofilen, von hinten bis vorne durchgehend. Motor, Getriebe und Hinterachse sind fest mit dem Rahmen verbunden. Die Vorderachse ist an einer pendelnden Wippe aufgehängt.
Lademechanik	Gezogenes, stabiles Federzinken-Pick-up. Die drei Schubstangengruppen werden von zwei Kurbelwellen angetrieben. Der Eingriff ist um 120° versetzt, was einen stossfreien Lauf ergibt. Ölbadgetriebe mit gehärteten Chromnickelstahl-Zahnradern. Der Kratzboden wird mit einem im Ölbad laufenden Schneckengetriebe hinten stossfrei angetrieben.
Anhängervorrichtung	Der LT hat eine Anhängervorrichtung mit Stecknagel und Sicherungen.
Wendekreisdurchmesser	9,2 m

Hangt�chtigkeit	Je nach Bodenverhältnissen In Falllinie (in beiden Richtungen) bis 60 ‰ In Schichtlinie bis 50 ‰
Kupplung	Einscheiben-Trockenkupplung
Reifen	Hinten 10 x 15 / 4 Ply Vorn 27 x 10-15 / 6 Ply
Luftdruck	Hinten 2,5 At�; vorne 2,0 At� (Durchschnittangabe); Doppelrad 1,5 At�.
Motor	Modell 4.107 U 4 Zylinder in Reihe Bohrung/Hub 79,4 mm/88,9 mm Hubraum: 1,76 Liter Kompression: 1 : 22 Leistung: 41 PS/DIN bei 2950 U/Min. Max. Drehmoment: 10,9 M/kg 1900 U/Min. Luftfilter: �lbadiuftfilter Batterie: 12 Volt Anlasser: 12 Volt Lucas Lichtmaschine: 12 Volt Lucas Einspritzpumpe: CAV Rotations-E Pumpe
Fassungsvermögen	Diesel�ltank: 32 Liter Wasserkühler: 10,5 Liter (mit Motor) Motorenöl: 5,5 Liter Nachfüllen von Minimum bis Maximum: 1,6 Liter
Einstelldaten	Zündreihenfolge: 1, 3, 4, 2 / Zylinder 1 = Wasserpumpenseite Ventilspiel: Einlass 0,25 mm warm Ventilspiel: Auslass 0,25 mm Zylinderkopfschrauben: 6 mkg nur mit Tarierschl�ssel nachziehen Einspritzd�senhalter: 1,6 mkg

Dimensionen und Gewichte

Breite mit einfacher Bereifung hinten LT 1	1800 mm
Breite mit Doppelrad LT 1 DR	2200 mm
Radstand	2060 mm
Länge total	5100 mm
Länge des Laderaumes	4000 mm
Höhe mit Dürrfutteraufsatz	2350 mm
Höhe ohne Dürrfutteraufsatz	1760 mm
Inhalt: Gras	6 m ³
Inhalt: Heu	10 m ³
Totales Eigengewicht	2100 kg
Nutzlast	2,5 Tonnen

1. Betriebsstundenzähler
2. Anlasserschloss
3. Blinkerschalter
4. Blinkerschalter-Kontrollampe
5. Lichtschalter
6. Horndruckknopf
7. Thermometer
8. Öldruckwarnlicht
9. Ladekontrollampe

Sicherungskasten

Kupplungspedal

Bremspedal

Differentialsperre

Fuss- und Handgas

Zapfwellenschaltung

Förderorganschaltung

Kratzbodenschaltung

Allradschaltung

Gangschaltung

Handbremse

Gesundheitszeiteinstellung

Pick-up-Aufzugvorrichtung

Kratzboden-Abhebevorrichtung

Aufbau allgemein

Motorenwartung

Schmierölfilter

Kraftstoffhauptfilter

Wasserabscheider

Ölbadiuftfilter

Ventilatorenkeilriemen

Kühler

Keilriemen bei Förderorgan und Kratzboden

Ketten für Pick-up-Antrieb

Ketten vom Kratzboden

Abschmierung und Ölkontrolle laut Schmier-
tabelle

Batterie

Radschr. auf Festsitz prüfen

Tägliche Kontrolle

1. Motorenöl
2. Kühlwasser
3. Brennstoff
4. Luftfilter
5. Keilriemenspannung
6. Kettenspannung
7. Förderorganschmierung
8. Beleuchtung
9. Reinigung allgemein

Praktische Einführung

Fahrbetrieb
Beladen
Entladen
eventuell Fahrbetrieb mit Zusatzgeräten

Betriebsanleitung

Alle oben aufgeführten Einführungspunkte sind in der Betriebsanleitung umschrieben

**CHECKLISTE FÜR DEN 1. SERVICE
NACH 10—12 BETRIEBSSTUNDEN**

Motor warmlaufen
Motorenöl wechseln
Zylinderkopfschrauben und Einspritzdüsen
nachziehen
Ventilspiel neu einstellen
Brennstofffilter wechseln
Schmierölfilter wechseln
Ölbadluftfilter reinigen
Sämtliche Ölstände kontrollieren
1. Schaltgetriebe
2. Differentialgetriebe vorn
3. Differentialgetriebe links
4. Schneckengetriebe
5. Vorgelegegetriebe
Abschmieren laut Schmiertabelle
Batterie warten
Spannung von Keilriemen und Ketten prüfen
Wagen probefahren

CHECKLISTE FÜR DEN GARANTIESERVICE

Der Garantieservice wird auf Anforderung des Kunden am Ende der Garantiezeit (12 Monate) ausgeführt.

1. Motor warm fahren
2. Motorenöl wechseln
3. Ventilspiel wenn nötig einstellen
4. Ölfilter und Brennstofffilter wechseln
5. Ölbadluftfilter reinigen
6. Sämtliche Ölstände prüfen
7. Abschmieren laut Tabelle
8. Batterie kontrollieren
9. Keilriemenspannungen prüfen
10. Elektrische Anlage prüfen
11. Lenkung prüfen
12. Fuse- und Handbremse prüfen
13. Sämtliche Schaltelemente prüfen
14. Ladetraktor probefahren

Hinweis:

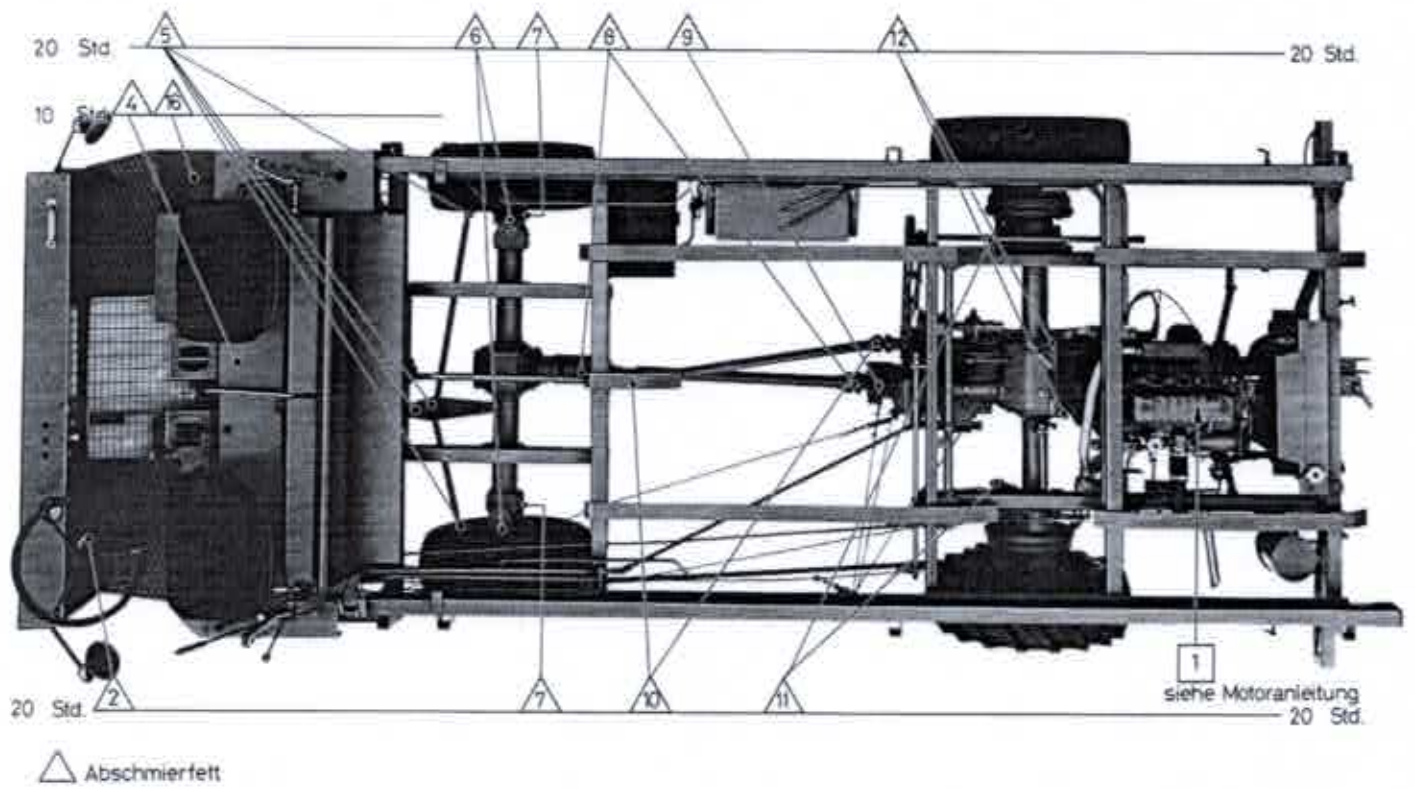
Prüfen besagt, dass bei festgestellten Mängeln die Korrektur zwangsläufig erfolgt oder veranlasst wird. Das Material geht zulasten des Besitzers.

Was der SCHILTER wünscht

Gib mir Öl und Fett,
Nimm den Schmutz hinweg,
Denk wie an Dein Essen,
Darfst mein' Service nicht vergessen.
Mach das immer wieder neu,
Bleib ich auf der Fahrt Dir treu!

R. N.

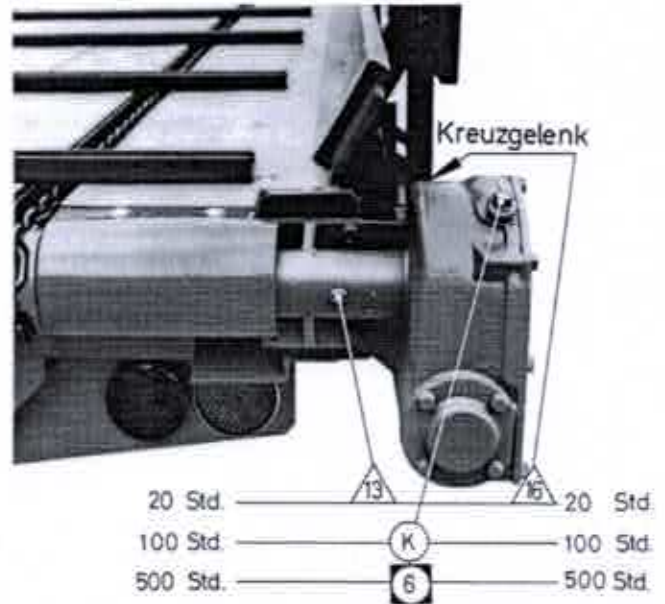
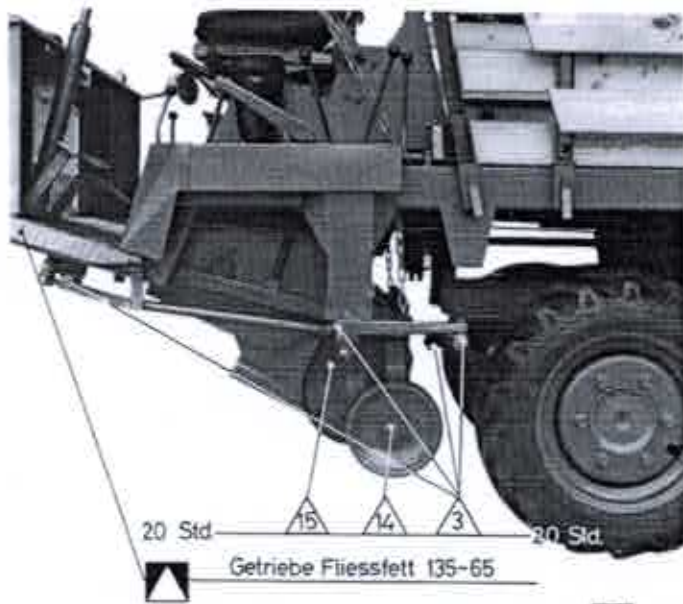
Schmierplan 1. Teil



SCHMIERPLAN
1. Teil

Pos.	Bezeichnung	Anzahl Schmierstellen
1	Motor, siehe Motoranleitung	
2	Lenkstock	1
4	Schubstangenlager	12
5	Spurstangenkugelfzapfen	8
6	Achsschenkelbolzen	4
7	Achsschenkelkreuzgelenk	4
8	Kardanwelle, Verteilergetriebe-Vorderachse	2
9	Handbremshebel	1
10	Kardanwelle, Zapfwelle-Förderorganantrieb	2
11	Bremswellenlager Hinterachse	2
12	Ausrückwelle Kupplung	2
15	Antriebsketten Pick-up	2

Schmierplan 2. Teil

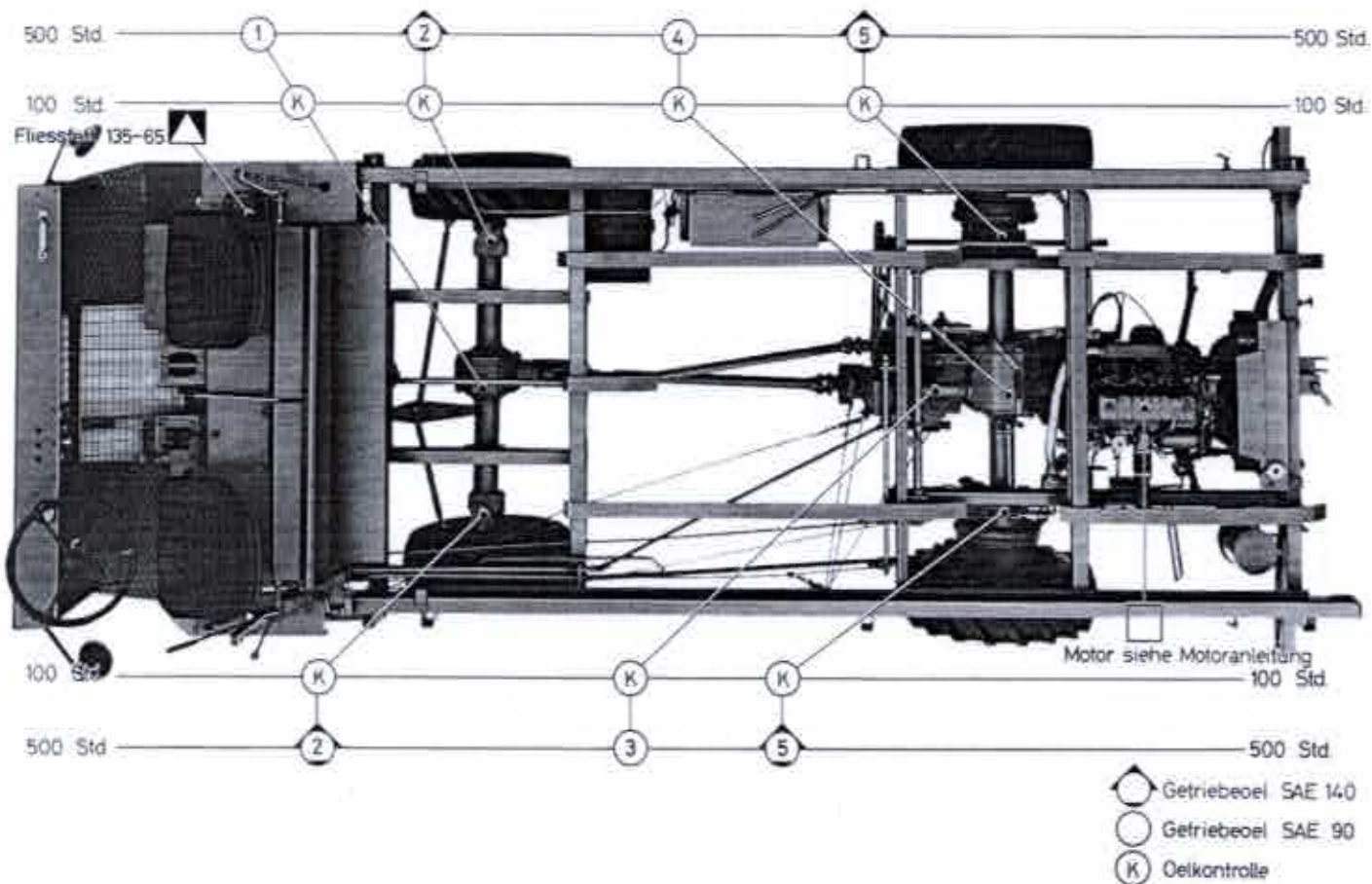


- Molikot Öl BMB 35 SAE 140
- K Ölkontrolle
- △ Abschmierfett

SCHMIERPLAN
2. Teil

Pos.	Bezeichnung	Anzahl Schmierstellen resp. Ölmenge
3	Spurstangen-Kugelzapfen und Lenkkniehebel	5
6	Schneckengetriebe	0,5 l
13	Kratzboden hinten	2
14	Pick-up-Rollen	2
15	Pick-up-Steuerkurve	1
16	Kreuzgelenk	2

Ölkontrolle



ÖLKONTROLLE	Pos.	Bezeichnung	Ölmenge
	1	Differenzialgetriebe vorn	1,5 l
	2	Achsschenkelgetriebe vorn	0,5 l
	3	Schaltgetriebe	3,5 l
	4	Differenzialgetriebe hinten	1,5 l
	5	Hinterachsvorgelege	0,9 l
		Motor siehe Motoranleitung	